

FBP-Termine

14. Neujahrs-Apéro
der Jungen FBP
Mauren-Schaanwald

MAUREN-SCHAANWALD Die Junge FBP der Ortsgruppe Mauren-Schaanwald lädt alle Jugendlichen von Mauren und Schaanwald zum traditionellen Neujahrs-Apéro mit Darts-Turnier ein. Wir treffen uns am Abend des 6. Januar ab 19 Uhr in der Räbäbar in Mauren, wo an diesem Abend auch die Fasnacht eröffnet wird. Für Getränke und Imbiss wird gesorgt sein. Vorsteher Freddy Kaiser sowie die Mitglieder der FBP-Gemeinderatsfraktion werden ebenfalls anwesend sein. Wir freuen uns, dich beim Dreikönigs-Abend der Jungen FBP Mauren-Schaanwald begrüßen zu dürfen. Anmeldung ist keine erforderlich. Junge FBP Mauren-Schaanwald

FBP

LIECHTENSTEIN

Aeulestrasse 56, 9490 Vaduz
Tel.: 237 79 40, Fax: 237 79 49
www.fbp.li

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Bio, vegan und fair

Mittagstisch von
Benefactum in Vaduz

VADUZ Am Mittwoch um 12.12 Uhr gibt es im Benefactum-Haus an der Herengasse 13 in Vaduz einen veganen Mittagstisch. Serviert wird eine vegane Mahlzeit mit Getränk, Nachspeise und Kaffee aus möglichst biologischen, regionalen und fairen Produkten. Die freiwilligen Beiträge fließen nach Abzug der Materialkosten in Benefactum-Projekte. Anmeldungen bitte bis heute Abend um 20 Uhr an Sacha Schlegel (Tel. +41 79 435 0778, mittagstisch@benefactum.li). (mh)

Erwachsenenbildung

Perfektes Langlaufen

STEG Auffrischkurs. Individuelle Übungen zur Technikverbesserung (1:1, asymmetrisch, 2:1), Tipps zum Technikwechsel und Anwendung der Technik in der Loipe. Der Kurs 281 unter der Leitung von Alexandra Hasler beginnt am Dienstag, den 3. Januar, um 18.30 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Gängelesee in Steg. Mit Voranmeldung. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail: info@steinegerta.li. (pd)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail: verlag@volksblatt.li
Geschäftsführung: Dani Sigel
Assistentin Geschäftsführung: Michèle Ehlers
Chefredaktion: Heinz Zöchbauer (Chefredaktor)
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop, Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Jessica Nigg, Reto Oth, Stephanie Scherrer, Walter de Meijer; E-Mail: redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Jan Starker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail: sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch (Leitung)
Redaktion «Rheinzeitung»: Markus Roth (Leitung)
Redaktionssekretariat: Susanne Hehl; E-Mail: sekretariat@volksblatt.li; Tel. +423 237 51 61; Fax +423 237 51 55
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Maurice Shourat, Paul Trummer
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Fritz Gauber, Jürgen Walser
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädel (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Siegfried Egg, Alessio Haas, Kerstin Mühlebach, Karin Theiler, Björn Tyrner
Inseratennahme/Empfang: Antonia Corrado, Stefanie Spreiter; Tel. +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail: inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehl; E-Mail: abo@volksblatt.li
Druck: Voralberger Medienhaus, Schwarzbach
Bei Zustellungsschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteinerischen Post AG, Mo, bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.
Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.



Das Räbachörle, der Kinderchor und Young Unlimited Mauren traten gestern Abend gemeinsam in der Maurer Pfarrkirche auf. (Fotos: Michael Zanghellini)

Adventskonzert: Engelsstimmen kündigen Weihnachtswunder an

Frohlockend Das Räbachörle, Kinderchor und Young Unlimited Mauren luden am Sonntag zum traditionellen Adventskonzert ein.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Als ob der Himmel mit den Chören eine Vereinbarung getroffen hätte, erschien die weisse Pracht pünktlich zum 23. Adventskonzert. Vor der Pfarrkirche Mauren herrschte dank dem Neuschnee eine märchenhafte Stimmung. Wieder einmal waren alle Plätze der Kirche besetzt. In der vorderen Reihe sass auch der Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, der sich diesen stimmungsvollen Anlass nicht entgehen lassen wollte. Ob Kinder, Jugendliche oder Er-

wachsene - alle warteten sie gebannt auf den Auftritt der drei Chöre: Räbachörle, Kinderchor und Young Unlimited Mauren, die auch dieses Jahr mit einem abwechslungsreichen Musikrepertoire für eine andachtsvolle Stimmung sorgten.

Woh klingende Einheit

Als Erstes trat das Räbachörle auf, mit dem Weihnachtslied «Fröhliche Weihnacht - Macht euch bereit», von Rolf Zuckowski. Zum 25. Jubiläum wurden im Vorfeld 25 goldene Sterne angefertigt, die von den Kindern zum Altar getragen wurden. Unter der einfühlsamen Leitung von Barbara Riegler verloren die Jüngsten ihr anfängliches Lampenfieber und vermochten mit einem bunten Liederschatz das Publikum zu entzücken. Nach einer besinnlichen Lesung, die an die Nächstenliebe appellierte, trat der Kinderchor auf.

Dirigentin Patricia Lingg-Biedermann entführte mit ihrer jungen Chorschar die Zuhörerschaft nach Bethlehem - dorthin, wo einst das Christkind das Licht der Welt erblickte. Mit Liedern wie «Oh Little Town of Bethlehem» oder «Oh Come All Ye Faithful» wurde der Zauber von Weihnachten wieder zum Leben erweckt.

Mit dem Herzen sehen

«Was du auch siehst, du siehst nie alles»: Mit diesen wahren Worten wurde verdeutlicht, dass nur der Glaube, die Liebe und die Poesie es vermögen, den Schleier zu lüften, auf dass sich das zeitlose Wunder offenbare. Dieser und andere besinnliche Texte, unter anderem vorgetragen von Präsidentin Evelyn Beck, verliehen dem Adventskonzert eine meditative Intensität. Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Ju-

gend- und Erwachsenenchors Young Unlimited unter der Leitung von Josef Heinzler. Den Auftakt bildete der Weihnachtssong: «The Best Christmas of All». Das umfangreiche Repertoire glied eine Rundreise um die Welt, die niemanden im Publikum unberührt liess. Dirigent und Chor bildeten eine harmonische Einheit, die sich wortlos verstand. Die reinen und kraftvollen Stimmen wirkten wie Balsam für die Seele, die liebevoll an ihre himmlische Herkunft erinnert wurde. Die Botschaft dieses kontemplativen und heiteren Adventskonzertes war klar und verständlich: «Das Paradies ist hier auf Erden und wir Menschen sind die Boten der Liebe, die fähig sind, dessen Pforte zu öffnen, indem wir lernen, mit dem Herzen zu sehen.»

www.volksblatt.li

Menschen in Liechtenstein Auf dem Weg zur Matura

Lernen Basil Meier will studieren. Was, das weiss er noch nicht. Aber er arbeitet auf sein Ziel hin.

VON STEPHANIE SCHERRER

Nach der Primarschule besuchte Basil Meier die Realschule in Vaduz. Sein Notenschnitt hätte damals für das Gymnasium gerade gereicht. Doch war er lieber ein guter Realschüler als ein eher schlechter Gymnasiast. Er hatte auch die Möglichkeit, später noch ins Gymnasium zu wechseln - den erforderlichen Notendurchschnitt hatte er erreicht. «Mir gefiel es aber in der Realschule und ich wollte nicht gehen», erzählt der Schüler.

Als es dann darum ging, sich Gedanken über seinen beruflichen Werdegang zu machen, wurde Basil Meier klar, dass er noch weiter zur Schule gehen möchte. So wechselte er, nach zwei Jahren auf der Realschule in die «International School Rheintal» in Buchs. Der Unterricht wird dort in Englisch gehalten. Die Eltern von Basil Meier waren sich sicher, dass ihr Sohn die Sprache gar nicht früh genug lernen konnte. «Am Anfang war das schon mühsam. Die ersten zwei Monate habe ich nicht viel verstanden.»

Ein Studium ist das Ziel

Obwohl er sich rasch an den englischen Unterricht gewöhnte, wechselte Basil Meier noch einmal die



Schule. Grund dafür war das Maturasytem. Die «International School» vergibt insgesamt 45 Punkte. «Mit 24 Punkten hat man die Matura bestanden. Man braucht 34 Punkte, um in der Schweiz studieren zu können», erklärt der Schüler. Und er möchte definitiv studieren - auch wenn er sich noch für kein Fach entschieden hat. Da die dafür nötige Punkteanzahl nur sehr schwer zu erreichen ist, entschied sich Basil Meier, die Schule noch einmal zu wechseln. Heute besucht er die Bilinguale Privatschule Formatio in Triesen. Sein Lieblingsfach dort ist Latein. «Es ist nicht einfach nur übersetzen.

Sein Lieblingsfach in der Schule ist Latein: Basil Meier. (Foto: SMS)

Es ist wie eine Knobelaufgabe», sagt Basil Meier. Denn im Lateinischen gibt es keinen festen Satzbau wie etwa im Deutschen. Also sucht der Schüler erst nach dem Zeitwort im Satz, dann bestimmt er die Fälle der Hauptwörter. Am Ende hat er Bruchteile eines Satzes vor sich. «Diese werden eigentlich sehr frei übersetzt», erklärt er. Obwohl Latein eine tote Sprache ist, findet sie Basil Meier nicht nutzlos. «Sie nützt mir eigentlich extrem viel bei anderen Sprachen. Auch wenn ich sie nicht sprechen kann, verste-

he ich viel», sagt er. Viele Wörter der germanischen Sprachen kommen aus dem Lateinischen.

Eine ethische Frage

Derzeit arbeitet Basil Meier an seiner Facharbeit. «Damit habe ich aber gerade erst angefangen», sagt er. Sein Thema: «Kriminalistik - l'act graduit (Anm. d. Red.: franz. «willkürliche Handlung»). Der Schüler will eine Psychoanalyse über Menschen erstellen, die anscheinend willkürlich fremde Menschen töten und die Frage klären: Ist eine solche Handlung wirklich grundlos - oder dient sie nicht doch einem Zweck, nämlich den inneren Trieb zu befriedigen? Eine schwere Kost für einen Siebtklässler? Basil Meier zuckt mit den Schultern. «Ja vielleicht. Aber ich finde, es ist ein interessantes Thema», meint er. Ausserdem kann er die Facharbeit zur Matura wählen. Dann wäre eine weitere Hürde gepackt.

ZUR PERSON

Name: Basil Meier
Das mache ich: Schüler
Da bin ich daheim: Vaduz
Darauf stehe ich: Mit Kollegen ausgehen
An Liechtenstein schätze ich: Dass man jeden kennt
Ein Ziel in meinem Leben: Studieren gehen